

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
Sitzungs-Nr: XVII/01 BPU
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 01.12.2011, 18:00 Uhr bis 21:37 Uhr
Sitzungsort: Aula der Astrid-Lindgren-Schule, Landstraße 54

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|--------------------------|
| 1. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |
| 2. | Ratsherr | Schroth, Gerald |
| 3. | Ratsherr | Steuernagel, Marc-Oliver |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|-----------------------|----------------------|
| 4. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. |
| 5. | Ratsfrau | Hunte-Grüne, Marlene |
| 6. | Ausschussvorsitzender | Schaper, Hartmut |
| 7. | Ratsherr | Wittich, Michael |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 8. | Ratsherr | Röver, Christian |
| 9. | Ratsherr | Totlis, Andreas |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------|
| 12. | Herr | Freitag, Helmut |
| 13. | Herr | Hohenstein, Ernst |
| 14. | Herr | Schneider, Maximilian |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|------------------------|-------------------------------|
| 15. | Leitung Bau | de Veer, Kirsten |
| 16. | Herr | Dörries, Peter |
| 17. | Auszubildender | Foth, Denny |
| 18. | Verwaltungsbeamtin | Heinemann, Isabel |
| 19. | Verwaltungsangestellte | Stang, Annette |
| 20. | Bürgermeister | Zieseniß, Walter ab 18.45 Uhr |

als Gäste

- | | | |
|-----|-----------|--------------------------|
| 21. | Architekt | Groß |
| 22. | Herr | Haase, Thomas |
| 23. | Frau | Kästner-Schlemme, Sabine |
| 24. | Ratsherr | Lux, Thomas |
| 25. | Herr | Scheuer, Klaus |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Neubau Büro- und Produktionsstätte der Laverana GmbH&Co.KG im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 137D OT Bantorf
- Konzeptvorstellung durch den Geschäftsführer Herrn Thomas Haase und die Architekten Carsten Grobe und Volker Gross (Architekturbüro Passivhaus.de)
4. Pflichtenbelehrung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern
5. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel
Vorlage XVII/0020
6. 5. Flächennutzungsplanänderung
Bebauungsplan Nr. 71, 1. Änderung "Unterm Kirchwege" OT Kirchdorf
Beschlüsse zu den öffentlichen Auslegungen
Vorlage XVII/0012
7. Umbenennung eines Straßenteilstückes der Entlastungsstraße
Vorlage XVII/0011
8. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen
Vorlage XVII/0013
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Ansiedlung der Fa. Laverana GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Bantorf-Nord
Vorlage XVII/0014
12. Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Nordzucker AG
Vorlage XVII/0016
13. Ankauf einer Ackerfläche von Herrn Friedrich-Wilhelm Volker
Vorlage XVII/0018
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Schaper eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf Veränderungen der Geschäftsordnung bezüglich der Einwohnerfragestunde hin. Daneben gibt er bekannt, dass TOP 2 innerhalb der Sitzung auf den Zeitpunkt verschoben wird, zu dem der Bürgermeister an der Sitzung teilnehmen kann.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 16.11.2011 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung werden genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Kühnewald berichtet, dass die Außentreppe im Bereich der Astrid-Lindgren-Schule sehr rutschig sei und dass bei schlechter Witterung schon Unfälle passiert wären. Er fragt, wann mit Abhilfe zu rechnen sei. Des Weiteren sei der Weg zum Kindergarten Tausendfüßler sehr dunkel, ob hier die Installation von Lampen vorgesehen ist.

Frau de Veer sagt Herrn Kühnewald zu, die Anliegen zuständigkeitshalber an die Gebäudewirtschaft weiterzureichen.

3. Neubau Büro- und Produktionsstätte der Laverana GmbH&Co.KG im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 137D OT Bantorf - Konzeptvorstellung durch den Geschäftsführer Herrn Thomas Haase und die Architekten Carsten Grobe und Volker Gross (Architekturbüro Passivhaus.de)

Herr Schaper stellt den TOP vor und begrüßt hierzu den Geschäftsführer der Firma Laverana Herrn Haase, die Pressesprecherin Frau Kästner-Schlemme, und den Architekten Herrn Groß.

Frau Kästner-Schlemme stellt die Firma vor. Die Firma Laverana stellt Naturkosmetika her und würde hier zu den Marktführern gehören. Sie stellt die Produktpalette vor sowie die einzelnen Standorte, in denen derzeit die Entwicklung, Produktion, der Vertrieb und die Verwaltung untergebracht sind.

Danach erläutert Herr Groß, dass die Firma gemäß ihrer Firmenphilosophie auf dem geplanten Grundstück in Bantorf ein Gebäude errichten will, dass weitgehend in der Passivhausbauweise erstellt werden soll. Beim Passivhaus würde durch entsprechende Dämmung, Lichtschächtebau und Fotovoltaikanlagen mehr Energie erzeugt, als verbraucht werden kann.

Herr Haase erläutert, dass er eine Verbundenheit zur Region hat und daher glücklich wäre, wenn er in Barsinghausen bauen könnte.

Herr Steuernagel heißt die Firma Laverana in Barsinghausen willkommen. Er fragt Herrn Haase wie der höchstmögliche Ausbaustandard in Barsinghausen vorgesehen ist. Herr Haase

se antwortet, dass er sein Engagement in Barsinghausen auf lange Zeit anlegt und, gesetzt den Fall, dem Bauvorhaben wird zugestimmt, er auch nicht vorhabe aus Barsinghausen wieder wegzuziehen.

Frau Hunte-Grüne fragt, wie viele Arbeitskräfte die Firma Laverana beschäftigt und wie hoch der Arbeitsplatzanteil sein wird, der davon in Barsinghausen angesiedelt wird. Herr Haase antwortet, dass die Firma Laverana insgesamt 250 Stellen hat. Wie hoch der Anteil in Barsinghausen sein wird, kann er noch nicht beziffern, aber da in Wennigsen nur die Entwicklung und Vertrieb verbleiben sollen, würde der weitaus höhere Stellenanteil nach Barsinghausen verlagert werden.

Herr Wittch fragt Herrn Groß, für welche der geplanten Gebäude, die Aussage zutrifft, dass mehr Energie erzeugt wird, als verbraucht werden kann. Herr Groß antwortet, dass dies nur auf das Verwaltungsgebäude zutreffen kann, für die Produktion wäre dies nicht möglich.

Herr Dr. Härdrich erkundigt sich, was in den geplanten Gebäuden untergebracht werden soll, ob es schon Planungen über die Erweiterung der Produktionsstätten gebe und wie sich der Mitarbeiterstamm geschlechtsspezifisch zusammensetzt.

Herr Haase erläutert, dass der Standort Empelde derzeit eine Grundfläche von 25.000 qm hat, dieser Standort soll komplett nach Barsinghausen verlagert werden. Dies betreffe die Bereiche Verwaltung und Produktion. Da die Nachfrage nach Naturkosmetik ständig steigt, ist zu erwarten, dass sich auch die Firma Laverana künftig vergrößern wird. Des Weiteren seien rund 80% der Belegschaft weiblich. Dieser Anteil ziehe sich durch sämtliche Posten, was bedeutet, dass auch in Leitungspositionen entsprechend viele Frauen beschäftigt seien. Herr Dr. Matthiesen äußert sich positiv zu der Regionsverbundenheit Herr Haases. Er möchte wissen, welche Personalentwicklung Herr Haase sich für die Zukunft vorstellt und nach welchen Tarifverträgen die Fa. Laverana bezahlt.

Herr Haase erläutert, dass er keine Tarifbindung hat. Die Belegschaft würde 5-10% über dem Tarif der Chemie bezahlt.

Herr Röver möchte wissen, ob mit dem Umzug neue Mitarbeiter eingestellt werden. Herr Haase erwidert, dass er ständig neues Personal einstellt, inwieweit sich eine Entwicklung durch den Umzug ergeben wird, ist noch nicht abzusehen.

Herr Totlis fragt, ob langfristig mehr als nur die Verlagerung der Produktion und Verwaltung nach Barsinghausen geplant ist. Herr Haase verneint dies.

Herr Freitag möchte wissen, ob die Zahl von 250 sich auf Volltagsstellen bezieht und wie viel Prozent davon geringfügig Beschäftigte sind. Herr Haase antwortet, dass die 250 Stellen rechnerisch Vollzeitarbeitsplätze sind, aber durch Teilzeittätigkeit bei weitem mehr Personen beschäftigt sind. Die Rate der geringfügig Beschäftigten liegt bei 5-10%. Bei dieser Gelegenheit verweist Herr Haase darauf, dass die Fa. Laverana auch ausbildet. Derzeit gibt es 3 Ausbildungsplätze.

Frau Wölki möchte erläutern, ob beim geplanten Standort räumlich überhaupt Erweiterungen möglich wären. Herr BM Zieseniß antwortet, dass in südlicher Richtung derzeit noch Flächen verfügbar wären.

Herr Neugebauer fragt, wer die Kosten für das Regenrückhaltebecken übernimmt. Herr BM Zieseniß erklärt, dass diese Kosten im Kaufpreis enthalten wären.

Herr Schaper gibt nun den Einwohnern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Frau Elke Gebuhr möchte Informationen in Bezug auf den LKW-Verkehr und die Geräusch- und Geruchsbelästigung bei der Produktion.

Herr Haase erläutert, dass es zur Geruchs- bzw. Geräuschbelästigung an den bisherigen Standpunkten keine Klagen gab. Die LKW-Fahrten würden allerdings rund um die Uhr erfolgen.

Zu der Entwicklung des Aufkommens könne er derzeit keine genauen Angaben machen.

Frau de Veer verweist hierzu auf den Bebauungsplan, der entsprechende Lärmkontingente vorgibt, die einzuhalten sind. Ein entsprechendes Schallgutachten käme zu dem Ergebnis, dass die Vorgaben eingehalten werden.

Frau Seegers-Krückeberg fragt, wann die Erschließung zu den geplanten Bauten erfolgt und wann mit der Fertigstellung der Gebäude zu rechnen ist. Des Weiteren möchte sie wissen, was mit den Flächen geschieht, die von der Firma Laverana erworben, aber vorerst nicht bebaut werden.

Frau de Veer erläutert, dass es bereits eine Straße gibt, die in 2012 endgültig ausgebaut wird.

Herr Haase teilt mit, dass der Bau der ersten Gebäude 2014 abgeschlossen sein soll, die dann noch brachliegende Fläche wird gepflegt und bepflanzt.

Abschließend bittet Herr Schaper um Informationen zum gesamten Investitionsvolumen. Dies beziffert Herr Haase auf 10-20 Millionen Euro.

4. Pflichtenbelehrung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern

Der Bürgermeister Herr Zieseniß verpflichtet die zugewählten Mitglieder Maximilian Schneider, Ernst Hohenstein und Helmut Freitag gemäß § 43 NKomVG

5. Bebauungsplan Nr. 200 "Hesling", OT Hohenbostel Vorlage: XVII/0020

Herr Schaper ruft den TOP 5 auf und gibt den Einwohnern Gelegenheit Fragen zu stellen. Herr Busche, wohnhaft im Hesling 13, weist darauf hin, dass es sich bei dem in Rede stehenden Grundstück um ein ehemaliges Landschaftsschutzgebiet handelt. Die Fläche grenze an ein Landschaftsschutzgebiet direkt am Deister. Im Bebauungsplan Nr. 4 Hohenbostel sei eine Grundflächenzahl von 0,1 vorgesehen, im neuen Bebauungsplan 200 Hohenbostel, sei eine Grundflächenzahl von 0,3 vorgegeben. Dies hieße, dass eine viel dichtere Bebauung möglich wäre, als auf den restlichen Grundstücken. Des Weiteren befürchtet er Probleme bei der Oberflächenentwässerung. Er möchte nun wissen, ob auf die Anlieger beim Erschließen der neuen Grundstücke ebenfalls Kosten zukommen.

Frau de Veer führt dazu aus, dass die Angaben zur Bebauung im neuen B-Plan -Entwurf bedeuten, dass 30 % des Grundstücks bebaut werden können. Dies würde auch die Bebauung durch Garagen, Stellplätze und deren Zufahrten sowie Nebengebäude einschließen. Da bei dem jetzt gültigen B-Plan eine andere Baunutzungs-Verordnung als Berechnungsgrundlage diene und außerdem die fraglichen Grundstücke als Bezugsgröße sehr viel kleiner seien, werde im Ergebnis eine größere Verdichtung als im angrenzenden B-Plan stattfinden. Kosten werden den jetzigen Anwohnern durch die Erschließung nicht entstehen, da die Kirche als Eigentümerin die Kosten übernehmen wird. Ein entsprechender Vertrag wird dazu zwischen der Stadt und der Kirche abgeschlossen werden.

Herr Schaper begrüßt nun Herrn Scheuer vom Planungsbüro, der den Bebauungsplan vorstellen wird.

Herr Scheuer führt aus, dass das Gesamtgrundstück eine Größe von ca. 2000 qm hat. Zur Bebauung soll die Straße Hesling verlängert werden. Es handelt sich um ein allgemeines Wohngebiet, die Bebauung soll eingeschossig erfolgen bei einer Grundflächenzahl von 0,3. Zugelassen sind Einfamilienhäuser, die Erschließung erfolgt über die Verlängerung der jetzigen Gegebenheiten, die Kosten hierfür übernimmt der jetzige Eigentümer. Als Kompensation wird eine Ausgleichsfläche unterhalb des Naturfreundehauses benannt.

Herr Dr. Härdrich erklärt sich mit dem Bebauungsplan einverstanden. Er weist darauf hin, dass an die jetzt vorgesehene Ausgleichsfläche noch weitere Brachflächen liegen, ob diese für weitere Kompensationen vorgesehen werden könnten. Herr Scheuer weist darauf hin, dass die jetzt vorgesehene Fläche zum Ausgleich ausreicht.

Frau de Veer erläutert, dass diese Flächen nicht der Stadt Barsinghausen gehören.

Herr Steuernagel fragt, ob die Erschließung im jetzigen Standard stattfindet oder ob beispielsweise der Bau eines Bürgersteigs vorgesehen ist.

Herr BM Zieseniß erklärt, dass der Ausbau umfassend vorgesehen ist.

Herr Freitag äußert sich kritisch zum Umgang mit Flächen im Landschaftsschutzgebiet. Er möchte wissen, wer für die Pflege der Ausgleichsfläche zuständig ist.
Frau de Veer erläutert, dass der jetzige Eigentümer zuständig bleibt, der Pflegestandard wird Teil des erwähnten Vertrages.
Herr Schaper stellt nun den TOP zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 200 „Hesling“, OT Hohenbostel zu und beschließt, diese Entwurfsunterlagen (s. Anlage zur Vorlage) gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

**6. 5. Flächennutzungsplanänderung
 Bebauungsplan Nr. 71, 1. Änderung "Unterm Kirchwege" OT Kirchdorf
 Beschlüsse zu den öffentlichen Auslegungen
 Vorlage: XVII/0012**

Frau Stang stellt den Bebauungsplan vor. Sie erklärt, dass die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung durchgeführt worden ist. Die Erschließung des Wohngebietes soll über die Straße Am Sportplatz erfolgen.

Herr Neugebauer merkt an, dass in einem Gutachten festgestellt wurde, dass die Lärmbelästigung an der Bahnlinie speziell im 2. Geschoss des Hauses zu hoch sei. Er fragt, ob es sinnvoll wäre, entweder die Häuser an der Bahnlinie nur in eingeschossiger Bauart zuzulassen oder im B-Plan entsprechende Vorgaben für den Schallschutz zu machen.

Frau Stang erläutert, dass durch den Wärmeschutz, der bei den momentan gebauten Häusern Standard ist, ein entsprechender Schallschutz schon inbegriffen ist.

Herr Dr. Härdrich fragt, ob Probleme mit dem Regenwasser zu erwarten wären. Des Weiteren möchte er wissen, warum keine energetischen Vorgaben im Bebauungsplan enthalten sind und ob für den künftigen Verkehrsfluss besondere Regelungen vorgesehen sind.

Frau Stang antwortet, dass in Abstimmung mit der Stadtentwässerung die Regenrückhaltung incl. eines straßenbegleitenden Mulden-Rigolensystems ausreichend dimensioniert wurde.

Für den zu erwartenden Anliegerverkehr sind keine besonderen Regelungen vorgesehen.

Frau de Veer merkt an, dass man die Individualität in der Bauweise erhalten will. Es gibt bereits spezialgesetzliche Vorgaben zum Thema energetisches Bauen. Insbesondere ist für 2012 die Überarbeitung der gültigen EnEV vorgesehen.

Herr Dr. Härdrich möchte wissen, ob es für die zu fällenden Bäume eine Kompensation gibt.

Frau Stang führt aus, dass dieses erfolgt und hier auch zu berücksichtigen wäre, dass die südlich vorhandenen Bäume zu Verschattungen führen würden und damit ungünstig für energetisch sinnvolle Bauweise wären. Daneben wäre die Restlebensdauer dieser Bäume nicht mehr sehr hoch.

Herr Schaper stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen stimmt dem der Vorlage anliegenden Entwurf der 5. Flächennutzungsplanänderung OT Kirchdorf– bestehend aus Planzeichnung, Begründung mit Umweltbericht (Anlage 1)– zu und beschließt diese Entwurfsunterlagen gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.
2. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen stimmt dem anliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 71, 1. Änderung „Unterm Kirchwege“ OT Kirchdorf– bestehend aus Planzeichnung, Begründung mit Umweltbericht (Anlage 2) – zu und beschließt diese Entwurfsunterlagen gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.
3. Mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 71, 1. Änderung „Unterm Kirchwege“ treten bisherigen Festsetzungen des Urplans außer Kraft.

7. Umbenennung eines Straßenteilstückes der Entlastungsstraße Vorlage: XVII/0011

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Straße Kirchdorfer Rehr erhält im Bereich zwischen dem Egestorfer Kreisel und der Einmündung der Stoppstraße die neue Bezeichnung „Egestorfer Warte“.

8. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen Vorlage: XVII/0013

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Zur Abrechnung der Kosten für den Ausbau von Verkehrsflächen werden gem. § 8 Ziffer 5 der Straßenausbaubeitragssatzung vom 12.07.2005 im Wege der Aufwandsspaltung die Kosten für den Ausbau der Straßenbeleuchtung in der Otto-Backhaus-Straße erhoben.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Frau de Veer erklärt, dass die Stadt Barsinghausen für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes einen Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 72.000 Euro hat. Mit der Aufstellung des Konzeptes soll die Klimaschutzagentur beauftragt werden.

Herr Schaper erkundigt sich nach der Größenordnung des zu vergebenden Auftrages.

Frau de Veer teilt mit, dass es sich um eine Größenordnung von 85.000 Euro handelt.

Herr Röver verweist auf einen Antrag der Grünen -Fraktion zum Thema Klimaschutz. Er berichtet, dass seitens der Grünen noch geprüft wird, inwieweit der Antrag aufgrund des Zuwendungsbescheides zurückgezogen oder modifiziert wird.

Frau de Veer berichtet, dass die Firma ALDI zum Neubau in Egestorf geänderte Unterlagen einreichen wird. Das Baukonzept habe sich geändert, anstelle des Satteldaches würden die ALDI –Märkte künftig mit Flachdach konzipiert werden. Die Fassadengestaltung sei in marmorweiß und granitgrau vorgesehen.

Sie berichtet weiterhin, dass es hinter dem Naturfreundehaus einen Bauschuttbereich gibt, der in Teilen eine zusätzliche Abdeckung erforderlich mache. Sie verweist im Detail auf die dem Protokoll beigefügte Pressemitteilung.

Herr Dörries stellt den Sachstand „Nette Toilette“ vor. Er berichtet, dass im Bereich des Bahnhofs vom ASB Toiletten angeboten werden. Für den Innstadtbereich sind Gastronomen bereit, die öffentliche Nutzung ihrer Toilette künftig zu ermöglichen. Dazu werden diese Restaurants einen Aufkleber an ihre Tür oder Fenster kleben. Herr Dörries führt weiter aus, dass dieses Modell sehr erfolgreich in inzwischen rund 100 Städten betrieben wird.

Herr Totlis fragt, ob diese Toiletten auch behindertengerecht sind.

Herr Dörries antwortet, dass dies für einige zuträfe.

10. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Dr. Härdrich fragt, ob an der Einmündung zur Langenkampstraße die Tempo 30-Markierung auf der Straße erneuert werden könnte, da sie z. Z. schlecht zu erkennen sei. Weiterhin erkundigt er sich nach dem Sachstand Bebauungsplan Halde.

Frau de Veer sagt die schriftliche Beantwortung durch den Fachdienst zu. Der Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel Zechenpark“ ist nicht rechtskräftig, da die Ansiedlung von Kaufland nun anstelle des Hit-Marktes an anderem Standort erfolgt sei. Beabsichtigt sei seitens der Verwaltung im Frühjahr 2012, zu o.g. B -Plan eine Vorlage zur Aufhebung der seinerzeit gefassten Beschlüsse sowie ein Konzept zur künftigen Naherholungsnutzung der Halde vorzulegen.

Herr Dr. Matthiesen berichtet, dass das Dach des FW -Gerätehauses Egestorf defekt ist, wann mit der Behebung des Schadens zu rechnen ist.

Herr BM Zieseniß sagt, dass die GWB zuständig sei, das Anliegen wird weitergereicht.

Frau Hunte-Grüne erkundigt sich nach dem Stand des Vorgangs Verlegung der Haltestelle Kirchdorfer Pfahl. Sie hat nun zu diesem Thema einen Zeitungsbericht gelesen und möchte daher darauf hinweisen, dass sie persönlich weiterhin eine Antwort erwartet. Weiterhin konnte sie dem Bericht entnehmen, dass auf die Haltestelle ganz verzichtet werden soll.

Herr BM Zieseniß führt aus, dass nicht auf die Haltestelle sondern nur auf den Wetterschutz verzichtet wird.

Herr Neugebauer weist darauf hin, dass er selbst festgestellt hat, und dies würde durch die Rücksprache mit den Anwohnern bestätigt werden, dass die Pflanznasen im Langenäcker bei Dunkelheit von den Autofahrern schwer zu erkennen seien. Er regt an, dort Reflektoren anzubringen.

Herr Wittich bestätigt den Sachverhalt und schlägt vor, grundsätzlich beim Bau von Pflanznasen das Anbringen von Reflektoren vorzusehen.

Frau de Veer antwortet, dass zeitnah größere Bäume in die Pflanznasen gesetzt werden und alles, was zur Verkehrssicherheit benötigt wird, auch eingesetzt würde.

Frau Wölki führt aus, dass seit einiger Zeit in der Brinkstraße das Linksabbiegen verboten ist. Sie fragt, ob es weitere Erkenntnisse hierzu gibt.

Frau de Veer antwortet, dass sich die Maßnahme bewährt hat und das Linksabbiegeverbot bestehen bleiben soll.

Herr Dr. Härdrich fragt, ob es vorgesehen sei, an der östlichen Seite der Glück -Auf -Halle einen Zaun zu ziehen.

Herr BM Zieseniß antwortet, dass derzeit kein Zaun vorgesehen ist, aber die Notwendigkeit geprüft wird.

Anschließend:

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 21:37 Uhr von Herrn Schaper geschlossen.

Schaper
Ausschussvorsitzender

Zieseniß
Bürgermeister

Heinemann
Protokollführerin